

Hinweise zur Ablesung von Erfassungsgeräten für die Heiz- und Wasserkostenabrechnung

Nachfolgend geben wir Ihnen praktische Hinweise für die Ablesung der üblichen Geräte. Bitte notieren Sie neben dem Stand immer auch die Gerätenummer für die Zuordnung.

Heizkostenverteiler:

In der Regel setzen wir den elektronischen Heizkostenverteiler HCAe2 der Firma Engelmann Sensor GmbH ein. Dieses Gerät zeigt im automatischen Wechsel 5 verschiedene Anzeigen. Die Anzeigen werden ganz links im Display mit einem kleinen Buchstaben („B“ oder „C“) zusätzlich gekennzeichnet; das B steht hierbei für das englische „billing“ = Abrechnung.

- das Datum des Abrechnungs-Stichtags (z.B. 31.12.) geführt von den Buchstaben „AN“ → „AN 31.12.“ (zusätzlich „B“ links oben).
- Den Verbrauch zum letzten Stichtag; das ist der Wert für die Jahresablesung (zusätzlich „B“ links oben)
- eine Kontrollzahl; diese dient dazu, bei Bedarf den Ablesewert z.B. auf Schreibfehler zu prüfen (zusätzlich „C“ links oben)
- ein Display-Test; hierbei werden kurz alle Segmente des Displays eingeschaltet
- der aktuelle, seit dem letzten Stichtag aufgelaufene, Verbrauch; dieser Wert wird für eine Zwischenablesung benötigt (kein Buchstabe links oben).
- Die 8-stellige Gerätenummer ist bei diesen Heizkostenverteilern aufgedruckt.

Manchmal sind vom vorherigen Abrechnungsdienst noch Heizkostenverteiler der Firma Techem (EHKV vario s, FHKV data) installiert. Diese zeigen auf dem Display im Wechsel 3 Zahlen an:

- die letzten vier Stellen der Seriennummer des Geräts (mit einem führenden „n“); diese Zahl ist wichtig für die korrekte Zuordnung.
- der Ablesewert zum letzten Stichtag; dieser ist mit einem kleinen Stift gekennzeichnet. Dieser Wert wird für die jährliche Haupt-Ablesung benötigt.
- der aktuelle, seit dem letzten Stichtag aufgelaufene, Verbrauch; dieser Wert wird für eine Zwischenablesung benötigt.

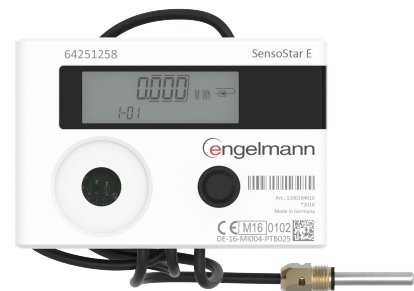
Im Fall eines Defekts oder einer Störung zeigt das Display eines Heizkostenverteilers entweder einen Fehlercode oder gar nichts mehr an. Bitte das ggf. als Hinweis auch notieren.

Wärmezähler:

Wärmezähler sind elektronische Geräte und zeigen den Verbrauch an Energie fortlaufend in kWh (Kilowattstunden) oder MWh (Megawattstunden) an.

Im Normalfall ist das Display ausgeschaltet, um Strom zu sparen. Für die Ablesung muß dieses daher erst eingeschaltet werden, indem der Knopf kurz gedrückt wird (hier schwarz, manchmal grau oder auch gelb).

Einige Wärmezähler (z.B. Firma ista) haben auch einen vertieften Sensor, der nicht sofort als Knopf zu erkennen ist.



© Engelmann Sensor GmbH

Nach einmaligem Drücken (zum Einschalten des Display) wird der aktuelle Stand des Wärmezählers angezeigt. Dieser Wert ist wichtig für die Jahresablesung oder auch für eine Zwischenablesung. Bitte notieren Sie ebenfalls die Einheit (kWh oder MWh).

Manche Wärmezähler können zusätzlich einen Stand zu einem Stichtag anzeigen, wenn dieser einprogrammiert wurde. Hierzu muß der Knopf in der Regel ein zweites oder sogar ein drittes Mal gedrückt werden. Dann wird dieser Stichtagswert meist im Wechsel mit dem betreffenden Datum angezeigt (z.B. 31.12.2019).

Wenn man den Knopf versehentlich zu oft oder zu lange drückt, kommt man in die sogenannte Serviceebene, wo Werte angezeigt werden, die für die Abrechnung unwichtig sind. Sollte Ihnen das passieren, müssen Sie ein paar Minuten abwarten, bis das Display sich ausschaltet und dann den Zähler wieder durch einmaligen kurzen Knopfdruck aktivieren.

Auch bei Wärmezählern wird zur eindeutigen Zuordnung die aufgedruckte Seriennummer benötigt (in der Regel 8-stellig). Bei manchen Zähler ist diese Nummer aber seitlich oder oben auf der Schmalseite aufgedruckt und so schwer zu erkennen.

Wasserzähler:

Wasserzähler haben in der Regel ein sogenanntes Rollenzählwerk. Da diese Geräte aufgrund ihrer mechanischen Bauart keine Stände abspeichern können, wird immer der aktuelle Stand des Zählwerks abgelesen.

Zusätzlich wird die aufgedruckte Seriennummer des Zählers für die Zuordnung benötigt (in der Regel 8- oder 10-stellig).

Kaltwasserzähler sind normalerweise blau gekennzeichnet, Warmwasserzähler rot.



© E.Wehrle GmbH

Da Wasserzähler aufgrund ihrer mechanischen Bauart keine Selbstdiagnose durchführen können, kann es bei Bedarf sinnvoll sein, durch kurzes Öffnen eines Wasserhahns zu prüfen, ob der Zähler funktioniert und nicht hängen geblieben ist. Bei Durchfluß sieht man ein drehendes Zahnrädchen (im Beispielbild mittig) oder eine drehende Scheibe (im Bild rechts).